

Protokollauszug öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Haaren vom 12.02.2020

Zu Ö 4 Vorstellung der neuen Beigeordneten für Planung, Bau und Mobilität Frau Burgdorff zur Kenntnis genommen

Herr Bezirksbürgermeister Corsten dankt Frau Beigeordnete Burgdorff für ihre Initiative die Bezirksvertretungen zu besuchen und ihren heutigen Besuch in der Bezirksvertretung Haaren.

Nach einer kurzen Vorstellung ihres persönlichen Werdeganges erklärt Frau Beig. Burgdorff, dass sie künftig jede Bezirksvertretung einmal jährlich besuchen wird und stellt die Aspekte, unter denen sie Aufgaben angehen wird, kurz dar.

Diese Aspekte sind unter anderem:

- Gemeinwohlorientierung
- ästhetische Perspektive der Stadt
- Nachhaltigkeit mit Zukunftsperspektive Aachen in 20-30 Jahren (Mobilität, Wohnen, Digitalisierung)

Frau Beig. Burgdorff führt weiter aus, dass sie sich nicht nur anlässlich des heutigen Termins, sondern bereits schon vor Wochen durch persönliche in Augenscheinnahme ein eigenes Bild von Haaren und Verlautenheide gemacht hat. Folgende Punkte sind Frau Beig. Burgdorff dabei aufgefallen, bei denen noch an der einen oder anderen Stelle viel Gestaltungsarbeit zu leisten ist.

- starke verkehrliche Belastung
- die nahen Anschlüsse in die Natur
- die Übergänge von Wohnen und Gewerbe
- Umsetzung des IHK Haaren
- Stärkung der ÖPNV Anbindung (u.a. auch Anschluss an die Regio-Tram) und Ausbau des Radnetzes
- die Nahversorgung ist zufriedenstellend

Bezirksbürgermeister Corsten erläutert, dass das Verkehrsthema den Stadtbezirk Haaren in beiden Ortslagen Haaren und Verlautenheide aufgrund seiner Lage zu den Autobahnen seit vielen Jahren belastet und sowohl Politik als auch Verwaltung immer wieder nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen. Ein Thema ist hier auch der dingende Neubau einer Auf- und Abfahrt an der A 4 im Bereich des Gewerbegebietes Aachener Kreuz. Diese bringe eine starke Entlastung der Haarener Wohngebiete im Bereich At-

zenbenden. Auch ist man stark im Zeitplan des IHK Haaren zurück, wobei man den sicheren Eindruck hat, dass dieses jetzt durch den neuen Mitarbeiter bei FB '61 zügiger geht.

Für Bezirksvertreter Einzmann ergibt sich oft eine unangemessene und nicht nachzuvollziehende zeitliche Verzögerung zwischen dem Einbringen, Beschließen und Umsetzen von Anträgen und Vorlagen. Die Bearbeitungszeit dauere einfach zu lange.

Dieser Ansicht schließt sich Bezirksvertreter Schulz an und bedankt sich für die SPD Fraktion für den Besuch in der Bezirksvertretung Haaren.

Bezirksvertreter Kogel bedankt sich für die CDU Fraktion bei Frau Beig. Burgdorff für ihre Teilnahme an der Sitzung. Auch er kann nur feststellen, dass viele Themen in Haaren und Verlautenheide nicht vorwärts gehen z.B. Parkdeck Germanusstraße, IHK Haaren oder andere Verkehrsthemen.

Bezirksvertreter Finsterer bedankt sich für die Grünen ebenfalls für den Vortrag. Gerade die Abarbeitung der Themen aus dem IHK Haaren dauern für ihn viel zu lange.

Frau Beig. Burgdorff bedankte sich für die Hinweise und Anregungen. Einige Prozesse laufen tatsächlich in der Verwaltung auch an der einen oder anderen Stelle zu langsam. Die personelle Situation werde aber verbessert. Gerade im Bereich der Städtebauförderung haben viele Prozesse aber auch eine Vorlaufzeit von oftmals 1,5 Jahren. Dies bitte sie auch zu berücksichtigen.

Ein Baustein für eine verkehrliche Entlastung könnte die Regiotram sein, die zur Zeit in Planung ist.

Für Bezirksvertreter Einzmann könnte dies auch für Haaren eine Entlastung bringen. Ebenfalls fragt er nach, wie es mit der Nachverdichtung im Bereich der Wohnbebauung auf städtischen Flächen im Stadtbezirk aussieht.

Bezirksbürgermeister Corsten gibt zu bedenken, dass nahezu alle Flächen gerade in Haaren aber auch in Verlautenheide bebaut sind. Dies habe auch die Aufstellung des neuen FNP gezeigt. Es gebe zwar noch ein paar kleinere Restflächen, aber dem Grunde nach ist hier alles zu. Lückenbebauung ja, aber es gibt hier keinen Platz für weitere Neubaugebiete über den aktuellen Planungsstand hinaus. Haaren ist quasi voll, so dass nichts mehr geht.

Ein mögliches Maß der Nachverdichtung wird lt. Frau Beig. Burgdorff gemeinsam mit der Bezirksvertretung, dem Planungsausschuss und Wohn- und Liegenschaftsausschuss gemeinsam entwickelt.

Bezirksbürgermeister Corsten bedankt sich bei Frau Burgdorff für Ihren Vortrag und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit.